

30 Jahre Förderverein

Freunde, Unterstützer, Mitglieder, aktive und ehemalige Vorsitzende, Schriftführer, Kassenwarte aus vier Förderkreis-Generationen kamen zu einer kleinen Feierstunde zusammen und wurden von den Mitgliedern unserer Jufi bestens bewirtet.



Herr Strehlow, Herr Frey, Herr Ernst



Herr Löhr, Herr Walch



Frau Wackenhut (Gründerin),
Herr Mauder

Herr Oerther, der erste Vorsitzende, gab einen heiteren und interessanten Rückblick auf die Anfänge und die Entwicklung des Förderkreises, der von den Anwesenden immer wieder mit eigenen Erinnerungen und vielen Anekdoten ergänzt wurde. So wurde das Rätsel um den Mann mit Papageienkäfig ebenso gelöst wie verschollene Schlüssel wieder zur Schule zurückkehrten.



Gespannte Zuhörer



Herr Oerther bei seinem Vortrag



Herr Baumann bei seiner Dankesrede



Herr Bäuerle mit den wieder aufgetauchten
Schlüsseln

Dass der Förderkreis 1993 die Anschaffung eines Faxgerätes für die Schulleitung finanzierte, löst heutzutage Heiterkeit und leise Wehmut an längst vergangene, vor-digitale Zeiten aus. Viele Projekte bezuschusste der Förderkreis über die Jahre hinweg: Das Internetcafé ist ebenso wie der Trinkwassersprudler aus dem Schul- bzw. Schüleralltag nicht mehr wegzudenken. Auch das neue Keyboard für die EBS-Schulband wurde gerade über den Förderkreis angeschafft.

Sechs der 25 Gründungsmitglieder hatten sich eingefunden, um das Jubiläum kräftig zu feiern und ließen die ersten Jahre Revue passieren. Mit der Gründung 1987 wurde nach dem Vorbild gewerblicher Schulen Neuland betreten, der Mitgründer und allererste Vorsitzende, Herr Löhr, gab viel Herzblut in die Pflege des zarten Pflänzchens – und dies, obwohl er hauptberuflich städtischer Verwaltungsdirektor war und zusätzlich an der EBS Verwaltungsfachkunde/-recht unterrichtete.



Herr Oerther und Herr Löhr (1. Vorsitzender bei der Gründung, geistiger Vater des Förderkreises)

Zu den Startschwierigkeiten gehörte der niedrige Kassenstand, ohne den selbstlosen Einsatz der Förderkreismitglieder Irmgard Baumann, Inge Wackenhut, Jutta Weber hätte es dem Förderkreis an Kapital gemangelt. Die drei technischen Lehrerinnen verzichteten auf ihr Honorar für Abendkurse in „Textverarbeitung / Büropraxis“, die über den Förderkreis angeboten wurden. „Und die Förderkreiskasse füllte sich ordentlich,“ wie sich der vormalige 2. Vorsitzende G.Gräber erinnert.

Die Juniorenfirma "Das Gelbe vom Ei" e.V. erhielt bei Geschäftsaufnahme 500,00€ als Startkapital. Dieses zinslose Darlehen wurde nicht nur zurückgezahlt, sondern aus den Jahresüberschüssen flossen Spenden an den Förderkreis zurück.



Herr Oerther bei der Preisverleihung



Herr Frey (Gründer)



Frau Weber (Gründerin)

Wer bereit war, die Verantwortung mitzutragen und so lange dem Förderkreis die Treue hält, hat eine kleine Aufmerksamkeit für seinen Einsatz verdient: Herr Oerther machte seiner Pfälzer Herkunft alle Ehre und hatte bei seinem Lieblingswinzer kräftig eingekauft, um alle mit einem passenden Präsent zu versorgen. Alle Geehrten betonten ihre Verbundenheit zu Schule und Förderkreis.

„Zu einer Sitzung des Förderkreises zu kommen - das ist wie heimkommen!“, fasste Herr Oerther dieses Gefühl in Worte.



Herr Ernst
(ehem. stellvertr. Vorsitzender)



Herr Oerther und
Herr Gräber (ehem. Vizevorsitzender)



Herr Baumann
(2. geistiger Vater, Gründer)

War die Gründung eines Förderkreises an einer kaufmännischen Schule 1987 noch Pionierarbeit, wird es heute als selbstverständlich angesehen, dass ein solcher existiert. Dies stellte Schulleiter Bäuerle in seiner Rede anhand einiger Beispiele heraus, indem er schilderte, dass bei Wettbewerben gewonnen Geldpreise ohne das Förderkreis-Konto gar nicht eingelöst werden könnten, da eine öffentliche Schule über keine eigene Bankverbindung verfügt und der Weg über den Förderkreis am unbürokratischsten und schnellsten ist.



Herr Glökler und Herr Gebert



Frau Gutheil-Michel (Gründerin)



Frau Alt, Herr Baumann, Herr Strehlow



Frau Baumann und Frau Weber

Immer stand und steht das Wohl von Schülern und Schule im Fokus, so wurden und werden diverse Klassenfahrten und Schüleraustausche bezuschusst, ebenso Fahrkosten für Betriebsbesichtigungen übernommen, Messeauftritte und -besuche des Berufskollegs, Projekte zur Gesundheitsprävention finanziell unterstützt und und und.

Der Förderkreis springt ein, wenn und wo es nötig ist.

Der Förderkreis wirkt oft im Verborgenen, unauffällig – aber unverzichtbar!